

DEPARTEMENT FÜR DEN SÜDEN

Das Departement für den Süden ist bei der Präsidentschaft des Ministerrats eingerichtet.

- Es koordiniert und fördert die Regierungspolitiken für den Mezzogiorno.
- Es ist für die Förderung und Koordinierung der Strategien, Politiken, Maßnahmen und Initiativen der Ministerien im Bereich der Politiken für den Süden zuständig.
- In Bezug auf die Sonderwirtschaftszone für den Mezzogiorno - einheitliche ZES - fördert und koordiniert es deren Umsetzung zur Unterstützung von Investitionen, Infrastrukturmaßnahmen und wirtschaftlichem Wachstum.
- Es nimmt Koordinierungs- und Umsetzungsaufgaben für die im Strategischen Plan der einheitlichen ZES vorgesehenen Maßnahmen wahr.
- Es erteilt den Einheitsgenehmigungsbescheid und verwaltet die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden „Last-Mile“-Maßnahmen des Nationalen Aufbau- und Resilienzplans (PNRR).



ZES unica

Abteilung für den Süden



www.dipartimentosud.gov.it



Via della Ferratella in
Laterano, 51 Roma
00184





Was?

Unter Special Economic Zone (SEZ) versteht man ein geografisch begrenztes Gebiet, in dem bereits tätigen Unternehmen sowie solche, die sich dort ansiedeln, von besonderen Bedingungen für Investitionen und Entwicklung profitieren können.

Die ZES UNICA des Mezzogiorno – die größte in Europa gemessen an der Einwohnerzahl – umfasst acht Regionen: Abruzzen, Basilikata, Kalabrien, Kampanien, Marken, Molise, Apulien, Sizilien, Sardinien und Umbrien.



Warum?

Um das wirtschaftliche Potenzial Süditaliens zu fördern und seine strategische Position als Brücke zwischen dem Osten, Nordafrika und Europa optimal zu nutzen.



Wer?

Die Abteilung für den Süden, die beim Präsidium des Ministerrats eingerichtet wurde, koordiniert und fördert die Regierungspolitiken für den Süden Italiens (Mezzogiorno) sowie die Umsetzung der einheitlichen Sonderwirtschaftszone (einheitliche ZES).

Sie ist zuständig für die Erteilung der einheitlichen Genehmigung.

Für die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Maßnahmen im Rahmen des Nationalen Aufbau- und Resilienzplans (PNRR) übernimmt sie die Funktion der Vergabestelle.

In Zusammenarbeit mit den zuständigen zentralen Verwaltungen fördert sie die Attraktivität der einheitlichen ZES für Unternehmen.



Welche Strategie?

Die Aufwertung bestehender Anlagen sowie die Schaffung neuer Chancen für Unternehmen – sowohl für bereits im Mezzogiorno tätige als auch für potenzielle Investoren – wird durch den Strategieplan gezielt gefördert.

Der Plan benennt neun strategische Wertschöpfungsketten, die gestärkt werden sollen: Agrar- und Lebensmittelindustrie, Tourismus, Elektronik und ICT, Automotive, hochwertige Made in Italy-Produkte, Chemie und Pharmazeutik, Schiffbau, Luft- und Raumfahrt, Eisenbahnindustrie

Darüber hinaus fokussiert er sich auf drei zukunftsweisende Technologien, in die gezielt investiert werden soll: Digitale Technologien, Cleantech (saubere Technologien) und Biotechnologie.



Womit?

Den Wirtschaftsakteuren stehen zwei Arten von Instrumenten zur Verfügung:

- Finanzielle Anreize, wie zum Beispiel: die Steuergutschrift für Investitionen in Anlagegüter innerhalb der ZES UNICA, der ZES-Bonus, der Frauenbonus.
- Ein „fast-track“ Verfahren („Einheitliche Genehmigung“), das von der zuständigen Missionsstruktur verwaltet wird.



Vorteile der Einheitlichen Genehmigung?

1) Verkürzte und verbindliche Fristen: Die Einheitliche Genehmigung wird innerhalb von 30 Tagen erteilt – bei Umwelt- und Landschaftsprüfungen verlängert sich die Frist auf maximal 45 Tage.

2) Zentrales Online-Portal (Sportello Unico Digitale – SUD ZES): Der Antrag kann ausschließlich über dieses Portal eingereicht werden. Darüber hinaus sind alle Verfahrensinformationen in Echtzeit abrufbar.

3) Gemeinnützige Einstufung der Projekte: Die Vorhaben gelten als gemeinnützig; bei Bedarf kann eine städtebauliche Variante vorgesehen werden.

